

Henckell, Karl: Nein, mich bezwingen soll die Fäulnis nicht (1896)

- 1 Nein, mich bezwingen soll die Fäulnis nicht
- 2 Der kranken Welt, die Kraft und Mut verloren ...
- 3 Und ob sie rings umher die Besten bricht,
- 4 Ich biete Trotz, ob auch mit ihr geboren.
- 5 Auch mir, auch mir verführerischen Blicks
- 6 Will sich die »müde Seele« gern vermählen,
- 7 Scharf parfümiert, raublüstern hinterrücks
- 8 Will sie das Mark mir aus den Knochen schälen ...

- 9 Ich aber
- 10 Das heute jäh der schönsten Kraft bereitet,
- 11 Ich stemme mich auf meinen Wanderstab
- 12 Und sehe schaudernd, was hinuntergleitet.
- 13 Nicht an Erkenntnis will ich untergehn,
- 14 Die aus geschwächten Nerven schon geboren,
- 15 Ich will dem Fluch der Zeit ins Auge sehn
- 16 Und trotzen ihm, ob auch mit ihm geboren.

(Textopus: Nein, mich bezwingen soll die Fäulnis nicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)